

Ressort: Finanzen

Griechenland: Geringe Zinsen trotz Rekordschulden

Athen, 02.01.2015, 19:07 Uhr

GDN - Griechenland zahlt trotz seiner immensen Schulden nur äußerst moderate Zinsen. Dies geht aus einem Vermerk im jüngsten Bericht der Troika-Geldgeber aus EU, EZB und IWF hervor, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (F.A.Z./Samstagsausgabe).

Demnach zahle Griechenland auf seine gesamte Staatsschuld im Durchschnitt nur einen Zins von 2,4 Prozent. Das ist weniger als in Deutschland der Bund, dessen ausstehenden Anleihen durchschnittlich 2,7 Prozent Zins ausweisen. Im Wahlkampf ist die Zinsbelastung des großen Schuldenberges von mehr als 175 Prozent der Wirtschaftsleistung ein heftig umstrittenes Politikum. Der Anführer des linken Bündnisses Syriza Alexis Tsipras fordert einen zweiten Schuldenschnitt, da die Last unerträglich hoch sei. Tatsächlich aber ist die Zinslast niedrig, weil das Land überwiegend Hilfskredite zu politischen Vorzugszinsen erhalten hat. Inzwischen liegen mehr als drei Viertel der griechischen Schulden bei öffentlichen Geldgebern und damit vor allen bei den europäischen Banken.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-47273/griechenland-geringe-zinsen-trotz-rekordschulden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com